

der Evangelischen Johannes-Kirchengemeinde • Hattingen Südstadt



INHALT

Vorwort	Seite	3
Andacht	Seite	4
Abschied Pfarrer Schulte	Seite	6
Roderesch 2021	Seite	8
Ankündigung Konfijahrgang 2022/23	Seite	10
Norwegen 2022	Seite	11
Neues aus dem Kindernest	Seite	12
Mittagstisch	Seite	13
Gottesdienste & Kasualien	Seite	14
Ein "KICK" für Hattingen	Seite	16
Martin Luther Haus - Der soziale Dienst stellt sich vor	Seite	19
Angebote der Evangelische Erwachsenenbildung 2022	Seite	20
Eine Corona Wildblumenwiese	Seite	22





IMPRESSUM

Kontakte

Herausgeber: Presbyterium der Ev. Johannes-Kirchengemeinde Hattingen

V.i.S.d.P.: Frank Schulte, Vors.

Nicht gesondert gekennzeichnete Fotos sind der Zeitschrift Gemeindebrief entnommen, stammen von der der Seite Pixabay.com oder wurden privat zur Verfügung gestellt.

Seite 24

Mitarbeit: Ingo Rodowsky, Susanne Kocher • Layout: Tobias Kiesewetter

Druck: Gemeindebriefdruckerei • Auflage: 2.500

Vorwort

Das Vorwort wir immer ganz zum Schluss geschrieben. Das mache ich auch heute und ich hoffe, Sie freuen sich, den neuesten Gemeindebrief in Händen zu halten. Es gibt wie immer Informationen aus dem Gemeindeleben und einiges mehr. Wie das in den letzten Jahren "üblich" war, wurden wir bei der Erstellung des Gemeindebriefes von der Realität überrollt. Europa erlebt einen russischen Angriffskrieg. Wir sind erstarrt, wütend und voller Trauer über all das Leid, das jetzt entsteht. Wir beten für die Ukraine und alle Russen die guten Willens sind diesen Irrsinn zu beenden. Die Christen der Welt haben sich schon 1948 in Amsterdam auf diese Haltung festgelegt:

KRIEG SOLL NACH GOTTES WILLEN NICHT SEIN

"Die Rolle, die der Krieg im heutigen internationalen Leben spielt, ist Sünde wider Gott und eine Entwürdigung des Menschen. Gerade jetzt sieht sich die Christenheit vor besonders brennende Fragen in Bezug auf den Krieg gestellt. Der Krieg bedeutet heute etwas völlig anderes als früher. Wir haben jetzt den totalen Krieg. Jeder Mann und jede Frau wird jetzt zum Kriegsdienst aufgeboten. Dazu kommt der ungeheure Einsatz der Luftwaffe und die Entdeckung der Atombombe und anderer neuer Waffen. Dies alles führt in einem modernen Krieg zu unterschiedslosen Zerstörungen in einem Umfang, wie ihn die Welt bei früheren Kriegen nicht gekannt hat. Die herkömmliche Annahme, dass man für eine gerechte Sache einen gerechten Krieg mit rechten Waffen führen könne, ist unter solchen Umständen nicht mehr aufrecht zu erhalten. Es mag sein, dass man auf Mittel der Gewalt nicht verzichten kann, wenn das Recht zur Geltung gebracht werden soll. Ist der Krieg aber erst einmal ausgebrochen, dann wird die Gewalt in einem Umfang angewandt, der dem Recht sei-ne Grundlagen zu zerstören droht."

Vollversammlung des Ökumenischen Rats der Kirchen, Amsterdam 1948

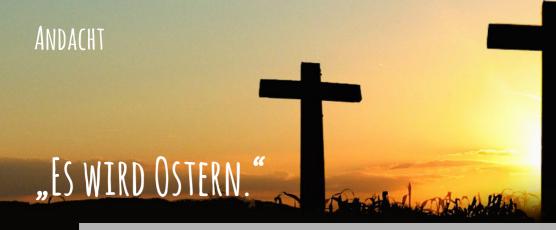
Lasst uns für Frieden entsetzen. Das ist Gottes Wille, Shalom/Frieden für alle!

Ihr Pfarrer Frank Schulte

> SPENDENKONTO Sparkasse Hattingen BIC WELADED1HTG IBAN DE70430510400004009312

track Schilk





Die Passionszeit hat gefühlt 2 Jahre gedauert. Und alle hoffen auf Auferstehung, neues Leben, Lebendigkeit. Ein Ende der beschränkten Lebenssituationen, ein Ende der Wut, ein Ende der Hetze im Internet und auf den Straßen.

Es wird Ostern und wir kommen als Christen immer schon von Ostern her.

Christen gibt es nur, weil es schon Ostern wurde, damals in Jerusalem und noch heute.
Wir feiern Ostern, auch wenn nicht alles gut ist, wenn wir Angst vor Krieg in der Ukraine haben, wenn wir nicht wissen, was die Zukunft bringt.
Wir feiern, weil wir Gott vertrauen, weil wir glauben, dass wir nie allein sind.
Hanns Dieter Hüsch hat das so formuliert:

Unser Glaube ist die Auferstehung der Toten die allumfassende Liebe und das Reich Jesu das nicht von dieser Welt ist Unser Glaube heißt nicht Vergeltung und Rache sondern Vergebung und Versöhnung er soll trösten



Hoffnung und Mut machen denen die im Elend aber auch uns die wir im Zweifel sind den Menschen oft nicht mehr trauen wollen und Angst vor der Zukunft haben.

Nehmet einander an das ist so schwer wie es leicht gesagt ist und eigentlich wollte ich eine ganz andere Predigt halten vielleicht eine sanftere, eine zärtlichere, eine leisere, ja eine fröhlichere, denn es ist wieder einmal die Zeit gekommen, wo man das sagen muss, was man schon tausendmal gesagt hat oder wie heißt das neue Wort "thematisiert" hat, nämlich das zu werden und zu sein, was wir eigentlich sind:

Wir sind Gottes Kinder, wir leben von der Versöhnung, und wir heißen nicht nur so, sondern sollen es auch sein, von Ostern her.

Frohe Ostern!

Frank Schulte, Pfr.

ABSCHIED PFARRER SCHULTE

Nach 20 Jahren verlasse ich die Johannes-Kirchengemeinde Richtung Wuppertal und das Rheinland. Ich werde ab Sommer Pfarrer in der Ev. Kirchengemeinde Gemarke-Wupperfeld.



Auf diesem Weg möchte ich mich für das Vertrauen und die Unterstützung in den ganzen Jahren bedanken. Das war nie selbstverständlich und ich bin wirklich sehr dankbar dafür. Es war mir immer eine Ehre, der Pfarrer dieser Kirchengemeinde zu sein.

Aber in den kommenden Jahren stehen in den Hattinger Kirchengemeinden viele Veränderungen an und ich habe mich entschieden nicht bei dieser zukünftigen Struktur dabei zu sein. Das fällt mir nicht leicht, aber andererseits freue ich mich sehr auf die neuen Aufgaben in Wuppertal. Auch wenn ich "über die Wupper" gehe, bleibe ich in Dankbarkeit mit allen hier verbunden.



P.S.

Zum Abschied ein Segen zum Geleit, den ich mir bei Hanns Dieter Hüsch geliehen habe.

Im Übrigen meine ich, dass Gott uns das Geleit geben möge immerdar. Auf unserem langen Weg zu unserer Menschwerdung, auf dem endlos schmalen Pfad zwischen Gut und Böse, Herzenswünschen und niedrigen Spekulationen. Er möge uns ganz nah sein in unserer Not, wenn wir uns im dornigen Gestrüpp der Wirklichkeit verlieren, er möge uns in den großen anonymen Städten wieder an die Hand nehmen. damit wir seiner Fantasie folgen können. Und auf dem weiten flachen Land wollen wir ihn auf unseren Wegen erkennen, er möge uns vor falschen Abgründen bewahren. Und all die Vorwürfe, die wir uns machen möge er in herzhaftes Gelächter verwandeln und unsere Bosheiten in viele kleine Witze auflösen. Wir bitten ihn Zeichen zu setzen und Wunder zu tun. Dass wir von all unseren Schuldzuweisungen ablassen und jedwedem Gegner ein freier Gastgeber sind. Er möge uns von seiner Freiheit ein Lied singen, auf dass wir alle gestrigen Vorurteile außer Kraft setzen. Er möge sich zu uns allen an den Tisch setzen und erkennen wie sehr wir ihn alle brauchen Überall auf der ganzen Welt. Er möge sich unser erbarmen am Tage und in der Nacht. In der großen Welt und in der kleinen des Alltags. In den Parlamenten, in den Chefetagen der Industrie, auf den Schulhöfen und in unseren Küchen. Er möge uns unsere Krankheiten überstehen lassen und uns in der Jugend und im Alter seine Schulter geben, damit wir uns von Zeit zu Zeit von Gegenwart zu Gegenwart an ihn anlehnen können getröstet, gestärkt und ermutigt. Amen.

RODERESCH 2021 - RÜCKBLICK; DIE NEUEN KONFIS SIND DA; KONFIRMATIONSTERMINE STEHEN

Okay... kurzer Rückblick:

Die Zeit seit den letzten Sommerferien ist wie im Flug vergangen und seitdem ist einiges passiert. Ganz abgesehen von Weihnachten und Silvester, meine ich!

Am 01.09.2021 starteten die Konfis in ihr Jahr in unserer Konfi-Gruppe. Wie so oft, wenn sich eine neue Gruppe zusammenfindet, war der Start etwas zurückhaltend und zögerlich, man musste sich erst kennenlernen und herausfinden wie das ganze läuft. Schon in einer der ersten Stunden wurde dann deutlich, dass die Konfis durch eine Sorge und Angst verbunden sind. Die Angst vor Martin Luther! Naja okay, eher die Angst davor, dass wir uns in den Konfieinheiten an Luther abarbeiten, diese hat sich mittlerweile als unbegründet herausgestellt.

Die Kennenlernphase wurde durch die Roderesch-Freizeit im Oktober deutlich verkürzt. Nach dem Farewell-Gottesdienst begaben sich die neuen Konfis zusammen mit einigen Konfi+ (den Konfis des letzten Jahrgangs) und einem 22-köpfigen Team vom 11. bis zum



17. Oktober auf den Weg nach Roderesch. Dort verbrachten wir gemeinsam eine spaßige und erlebnisreiche Woche.

Eine solche Freizeit lebt von der Gemeinschaft und davon, über eine gewisse Zeit das Leben bewusst gemeinsam zu bestreiten. Das gilt für alltägliche Dinge wie Essenszeiten und Spühldienste sowie für große Geländespiele und Andachten. Dieses Prinzip prägt unsere Freizeiten seit Jahren. Auch über die Coronazeit hat sich das nicht geändert, allerdings verspürten nicht wenige von uns den einen oder anderen Kulturschock. Nach so langer Zeit mit Abstandsgeboten und Treffen nur in kleinen Gruppen war diese große Gemeinschaft etwas überwältigend. Natürlich hatten wir auch vor und auf dieser Freizeit einige Schutzmaßnahmen zu beachten und vor allem Tests zu machen, aber dabei (und zum Glück nur dabei) verlief die Freizeit vollständig negativ.

Trotz der ungewohnten Lage und den Hygienekonzepten war Roderesch auch dieses Jahr ein voller Erfolg. Das Programm war bunt gemischt, natürlich durften Klassiker wie das Müllsackspiel und der Lichterdom nicht fehlen, doch auch neue Dinge wurden ausprobiert. Für das Team gab es so eine Menge Aufgaben um sich auszuprobieren und in die (für viele der Teamer*innen neuen) Aufgaben hineinzuwachsen.

An dieser Stelle sei gesagt: Liebes Team, ihr wart der Knaller und vor allem der Grund, warum die Freizeit so gut funktioniert hat und die Teilnehmenden ihren Spaß hatten. Ganz großen Dank an euch! Wer noch mehr zur Freizeit erfahren will und den Blog der Woche noch nicht gelesen hat, kann dies unter http://crejo.de/category/roderesch/ nachholen.

Zum Schluss bleibt, da dieser Bericht thematisch nicht in die Weihnachtsausgabe gepasst hat, nur noch nach vorne zu schauen. Das Konfijahr nähert sich mit großen Schritten der Zielgerade. Die Konfirmationen stehen quasi schon vor der Tür.

Genauer: Am 18.06.2022 wird konfirmiert! Und zwar voraussichtlich in drei Konfirmationen und in der schönen evangelischen Kirche in Niederwenigern.

Wir freuen uns drauf!

Euer Konfi- und Roderesch-Team

ANKÜNDIGUNG KONFIJAHRGANG 2022/2023 UND RODERESCH-KONFI-FREIZEIT 2022

Das neue Konfijahr startet und die Einladungen sind verschickt!

Die eigentliche Anmeldefrist geht bis zum 01.06.2022 und am Mittwoch dem 27.04.2022 findet ein Elternabend statt. Solltet ihr die Anmeldefrist verpasst haben, ist das nicht schlimm, gerne könnt ihr euch auch nachträglich anmelden. Es geht los am zweiten Mittwoch nach den Sommerferien dem 17.08.2022 um 17:30 Uhr in der Jugendetage der Johanneskirchengemeinde in der Uhlandstraße 32.

Der Konfijahrgang 2022/2023 besteht aus Konfirmanden die in den Geburtszeitraum vom **01.10.2008 bis 30.09.2009** fallen. Solltet ihr im letzten Jahr nicht zur Konfi-Gruppe gegangen sein, weil ihr lieber dieses Jahr mit euren Freunden und Klassenkameraden gemeinsam gehen wolltet, ist das natürlich kein Problem. Auch die Gemeindezugehörigkeit spielt dabei keine Rolle.

Die Konfieinheiten finden immer mittwochs (Ausnahme: Ferien und Feiertage) von 17:30 Uhr – 19:30 Uhr statt.

Solltet ihr aus irgendeinem Grund bei unseren Einladungen vergessen worden sein, entschuldigen wir uns dafür. Natürlich seid ihr uns trotzdem willkommen und wir freuen uns über jedes neue Gesicht. Das gilt auch, wenn ihr den Einstieg am 17.08.2022 verpassen solltet. Meldet euch bitte im Gemeindebüro unter 02324-25488 oder schaut einfach an einem Mittwoch vorbei und sprecht mit uns. Offizielle Anmeldungen können auch im Nachhinein noch vorgenommen werden. Gleiches gilt auch, wenn ihr nicht ganz ins Raster passt (ungetauft, knapp außerhalb des Geburtszeitraums etc.), aber trotzdem gerne bei uns in die Konfigruppe möchtet.

Eine weitere Info gibt's noch oben drauf: Zu unserem Konfijahr gehört, wie viele wissen, traditionell eine **Konfifreizeit ins schöne Roderesch**. Diese wird auch dieses Jahr stattfinden, allerdings auf Grund von Terminschwierigkeiten nicht wie gewohnt in der ersten Herbstfereienwoche, sondern in der zweiten, **vom 10.10.2022** bis zum 16.10.2022. Diese Freizeit ist natürlich nicht verpflichtend, doch aber sehr zu empfehlen, um gut in die Gruppe zu finden. Außerdem gibt es viel zu erleben und jede Menge Spaß. Es lohnt sich auf alle Fälle.

Sollte es noch irgendwelche Fragen geben wenden Sie sich gerne an uns! (Paul Funda, Jugendreferent, Mobil: 0170/8328048 oder Mail: funda@crejo.de)

Euer Konfiteam

Norwegen 2022



Endlich ist es wieder soweit: 2022 fährt die CREJO Jugendarbeit wieder auf Sommerfreizeit in das wunderbare Knaben nach Norwegen! Und du bist herzlich eingeladen mitzukommen. Es gibt noch wenige Restplätze!

Wir fahren in den ersten zwei Wochen der Sommerferien, vom **26.06. bis zum 12.07.2022,** und wiedermal erwartet uns eine wunderbare Zeit voller Spaß und Gemeinschaft. Unser Zuhause für die 14 Tage ist die Leirskole mitten in Knaben, einem kleinen Bergarbeiterdörfchen im Süden Norwegens. Inmitten von Gebirgen, Wäldern, Flüssen, Wasserfällen, Seen und vielleicht sogar dem einen oder anderen Elch bietet sich für uns der perfekte Ort für unsere Freizeit. Und auch das Haus hat einiges zu bieten: Es ist frisch renoviert, hat Schwimm-

bad und Sporthalle, einen Gemeinschaftsraum und 6 – 8er Zimmer.

Gemeinsam werden wir viel erleben: Kanufahren, Schwimmen, Volleyball, Fussball, Gelände- und Abenteuerspiele, Wandern, Klettern, Zelten, Basteln, Singen und Musik. Außerdem wollen wir gemeinsam Gottesdienste feiern, Gemeinschaft erleben und auch einfach mal die Seele baumeln lassen.



Unser 20-köpfiges Team aus geschulten Freiwilligen wird uns auf unserer Freizeit begleiten und hält einige Überraschungen für euch bereit. Außerdem sorgt unser Küchenteam mit drei Mahlzeiten am Tag für unser leibliches Wohl. Es steht also einer tollen Sommerfreizeit nichts mehr im Wege.



Die Freizeit ist für alle **Jugendlichen** zwischen **13** bis **17 Jahren** und kostet pro Person **599,00€** (inkl. An- & Abreise und Vollverpflegung). Bei Fragen oder Zweifeln melde dich gerne einfach bei uns unter **0170 8328048** oder funda@crejo.de.

Anmeldung unter: https://app.laxxo.de/anmeldung/ 1v6oqq

NEUES AUS DEM KINDERNEST

"Stellen Sie sich vor, es gäbe ein Zaubermittel, das Ihr Kind still sitzen und aufmerksam zuhören lässt, das gleichzeitig seine Fantasie beflügelt und seinen Sprachschatz erweitert, das es darüber hinaus auch noch befähigt, sich in andere Menschen hineinzuversetzen und deren Gefühle zu teilen, das gleichzeitig auch noch sein Vertrauen stärkt und es mit Mut und Zuversicht in die Zukunft schauen lässt. Dieses Superdoping für Kindergehirne gibt es. Es kostet nichts, im Gegenteil, wer es seinen Kindern schenkt, bekommt dafür sogar noch etwas zurück: Nähe, Vertrauen und ein Strahlen in den Augen des Kindes. Dieses unbezahlbare Zaubermittel sind die Märchen, die wir unseren Kindern erzählen oder vorlesen."

Gerald Hüther: "Was wir sind und was wir sein könnten"

Märchen

Das aktuelle Projekt- und Karnevalsthema im Kindernest.



MITTAGSTISCH



Endlich ist es wieder so weit: Der Mittagstisch am Dienstag findet wieder statt. Natürlich nur unter Beachtung der aktuellen Coronavirus-Schutzmaßnahmen. Jeden Dienstag, von 11.30 Uhr bis 12.30 Uhr, wird es im Gemeindezentrum an der Uhlandstraße wieder ein schmackhaftes Mittagessen zum Preis von 5.50€geben.

Das Team vom Mittagstisch freut sich sehr, Sie wieder begrüßen zu können.

Alles ist vorbereitet und die Mitarbeitenden sorgen sich ehrenamtlich und mit viel Engagement um Ihr Wohl. Das ist nicht selbstverständlich und wir danken dem ganzen Team ganz herzlich für ihren Einsatz und die schöne gastliche Atmosphäre! Vielleicht habe Sie ja auch Lust sich zu engagieren?

Für den Transport des Essens wird noch eine Verstärkung gebraucht, um jeweils Dienstag um 10.30 Uhr bei Schulte-Stade im Oberwinzerfeld das Essen mit einem Fahrzeug abzuholen und das Equipment am Mittwoch- oder Donnerstagmorgen zurück zu bringen.

Ein eigenes Fahrzeug ist dabei von Nöten, da wir kein Gemeindefahrzeug haben. Fahrtkosten werden selbstverständlich erstattet.

Falls Sie Interesse haben, können Sie sich im Gemeindebüro unter der 02324 25488 oder bei Hanni Booz 02324 23672 melden.

Guten Appetit, gute Gespräche und herzlichen Dank für Ihre Unterstützung,

Ihr Mittagstisch-Team der Ev. Johannes-Kirchengemeinde

GOTTES-DIENSTE

Unsere Gottesdienste finden wie gewohnt jeden Sonntag um 11:00 Uhr im Ev. Kirchengemeindezentrum statt. In der Coronasituation und jetzt zusätzlich durch den Weggang von Pfarrer Schulte nach Wuppertal, lässt sich momentan für die Zeit ab Ostern nicht alles ganz genau planen.

Änderungen, sowie Hinweise auf besondere Gottesdienste finden Sie entweder auf unserer Homepage www.johannes.ruhr, im Schaukasten des Gemeindehauses oder im Gemeindebrief. Aktuelle jetzt nicht vorhersehbare Änderungen aufgrund von neuen Coronabedingungen oder Ähnlichem können wir leider nicht ausschließen.

KASUALIEN

TRAUUNG

Josef-Heinrich und Gabriele Anna Schensar, geb. Behrendt





Annegret Zabrocki, 66 J. Charlotte Wallner, 83 J. Horst van Dinther, 90 J. Margarete Glöckner, 91 J. Horst Eickermann, 86 J. Friedel Erren, 81 J. Edelgard Stottrop, 84 J. Christel Baumann, 83 J. Christel Hinz, 85 J. Heinz Geisler, 67 J. Fritz Dänicke, 93 J. Ruth Pörschke, 75 J.

KARFREITAG UND OSTERN 2022

Leider sind wir auch an diesem Ostern noch nicht aus der Coronasituation heraus. Trotzdem feiern wir natürlich unser Osterfest, so gut wir können.

Karfreitag feiern wir, wie gewohnt, als stillen Feiertag mit einem Gottesdienst um 11.00 Uhr. Es gilt die dann gültige Coronaschutzverordnung.

Am Ostersonntag werden wir einen fröhlichen Ostergottesdienst für Menschen aller Altersgruppen feiern. Wenn das Wetter es zulässt, auf unserem Kirchplatz als Openair Gottesdienst. Ein großes Osterfeuer wird es nicht geben können (Verbot der Stadt Hattingen), aber ein "Osterlicht"! Beginn ist am Ostersonntag um 15.00 Uhr.



"Rote Lippen soll man küssen..."

VORSTELLUNG MARTINA PRZYGODDA

Es gibt Zitate im Leben, die vergisst man einfach nicht. Ob es die "roten Lippen" waren oder "das ABC, die Katze lief im Schnee", wir alle haben andere Erinnerungen an unsere Kindheit, die Jugend, unser Erwachsenwerden, all´ das, was unser Leben ausmacht und uns geprägt hat. Habe ich Kinder oder keine? Welchen Beruf habe ich gelernt oder war es nicht möglich einen Beruf zu ergreifen? Jede Biografie, jeder Lebenslauf ist anders und spannend. Was hat uns zu dem gemacht wie und wer wir sind? Und bestimmen die Wurzeln eines Menschen wirklich unseren Lebensweg?

Martina, 1 Jahr alt





Martina, 61 Jahre alt

Martina Przygodda, Organisatorin von "Ein KICK für Hattingen" behauptet: "Natürlich sind uns viele Dinge in die Wiege gelegt. In welche Familie und in welche Zeit wir hineingeboren wurden ist nicht unerheblich. Allerdings beeinflussen auch unsere eigene Motivation, Vorbilder, Menschen, die wir im Verlaufe unseres Lebens kennengelernt haben, unseren Lebensweg. Das biografische Erzählen über unsere Erlebnisse ermöglicht durch den Einblick in den Lebensweg eines anderen Menschen ein tieferes Verständnis der Person. Die Gespräche bieten Raum, über eigene Erfahrungen zu berichten und vielleicht noch einmal anders zu bewerten. Das Kennenlernen unterschiedlicher Biografien hilft allen Beteiligten unterschiedliche Perspektiven des Lebens besser zu verstehen. Das ist meine Motivation Biografiegespräche für Senioren und Seniorinnen anzubieten".

Maximal 4 Personen treffen sich in einer Gruppe dreimal im Abstand von ca 1 Monat im Gemeindezentrum der Ev. Johannes-Kirchengemeinde in der Uhlandstr. 32. Die Gespräche sind vertraulich und es wird nichts nach außen getragen. Im ersten Gespräch stehen die Kindheit, Elternhaus und Schule im Mittelpunkt. Das zweite Treffen konzentriert sich auf das Erwachsenwerden und die unterschiedlichen Lebensentwürfe bis wir in der dritten Runde über den Übergang ins Rentenalter sprechen. Derzeit gibt es 2 Gruppen, die sich treffen. Danach soll nicht Schluss sein.

Falls Sie also Interesse haben, sich mit anderen über Ihren Lebensweg auszutauschen, in Ihren Erinnerungen zu graben und zu hören, wie es anderen ergangen ist, dann melden Sie sich gerne bei Frau Kocher im Gemeindebüro oder bei mir.



Martina Przygodda

Tel 0178-8712534

Mail m.przygodda@kick-hattingen.de

Das Projekt wird unterstützt von der **AVU...**

HASNAIN KAZIM AUF SIE MIT GEBRÜLL!

... und mit guten Argumenten. Wie man Pöblern und Populisten Paroli bietet





© Peter Rigaud

Man muss sich wirklich nicht alles sagen lassen! Mit seinem Buch macht Bestsellerautor Hasnain Kazim Lust darauf, sich mal wieder richtig zu fetzen.

Hasnain Kazim, 1974 als Sohn indisch-pakistanischer Einwanderer in Oldenburg geboren, lebt als freier Autor in Wien. Er schreibt für unterschiedliche Medien, darunter ZEIT ONLINE und Deutschlandfunk Kultur. Von 2004 bis 2019 arbeitete er für SPIEGEL ONLINE und den SPIEGEL, die meiste Zeit davon als Auslandskorrespondent unter anderem in Islamabad, Istanbul und Wien. Bei allem politischen und religiösen Extremismus, dem er bei seiner Arbeit begegnet, versucht er, auch das Schöne und Alltägliche zu beschreiben.

Für seine Berichterstattung wurde er als »Politikjournalist des Jahres« geehrt und mit dem »CNN Journalist Award« ausgezeichnet. Er ist Autor mehrerer Bücher, darunter »Grünkohl und Curry« oder »Post von Karlheinz« (2018), das seine Dialoge mit wütenden Lesern sammelt, stand viele Wochen auf der Bestsellerliste.

Auf die Frage, ob streiten wirklich wichtig ist meint Kazim: Ja. Demokratie braucht Streit, nämlich den Wettstreit um die besseren Argumente, die besseren Ideen, die besseren Lösungen. Debatte, Diskussion, Streit sind wesentlicher Bestandteil einer demokratischen Kultur. Gerade in Zeiten, in denen Extremisten weltweit an Einfluss gewinnen, ist Streit wichtiger denn je. Man muss diesen Leuten etwas entgegensetzen, laut und deutlich. Allerdings braucht Streit Regeln. Zu pöbeln, Menschen zu beleidigen, sie zu bedrohen, ist kein Streit! Wer so redet, verabschiedet sich aus dem Kreis der zivilisierten Gesellschaft. Er grenzt sich selbst aus.

MARTIN-LUTHER-HAUS-DER SOZIALE DIENST STELLT SICH VOR

Um den Alltag der Bewohnerinnen und Bewohner bunt und abwechslungsreich zu gestalten, organisieren unsere Mitarbeiter im Sozialen Betreuungsdienst wohnbereichsübergreifend ein umfangreiches Programm mit vielen verschiedenen Angeboten.

Dabei orientieren sie sich an den individuellen Bedürfnissen der Bewohnerinnen und Bewohner, berücksichtigen ihre Fähigkeiten und ermöglichen Kontakte.

Wir sind ein buntgemischtes Team, bestehend aus sieben Frauen und einem Mann, mit ganz unterschiedlichen Erfahrungen und Lebensläufen.

Alle pflegeversicherten Bewohner der Pflegegrade eins bis fünf haben einen Anspruch auf Leistungen der zusätzlichen Betreuung und Aktivierung. Die Kosten hierfür trägt die Pflegekasse, sodass für unsere BewohnerInnen keine zusätzlichen Kosten entstehen.

Die Ziele aller Betreuungsassistenten nach §43b sind:

- Betreuung und Aktivierung der BewohnerInnen
- Verbesserung der Betreuungs- und Lebensqualität von BewohnerInnen in enger Kooperation und fachlicher Absprache mit der Bereichsleitung des Sozialen Betreuungsdienstes und den Pflegekräften
- Förderung von Ressourcen und Unterstützung bei der Wiedergewinnung von verlorenen Fähigkeiten orientiert an der Lebensbiografie der BewohnerInnen
- Unterstützung der BewohnerInnen bei alltäglichen Aktivitäten
- Weckung und Förderung des Wunsches der BewohnerInnen nach mehr Selbständigkeit und des Willens, bei der Gewinnung größerer Selbständigkeit aktiv mitzuwirken
- Motivation der BewohnerInnen zum Austausch mit anderen Menschen und zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft
- Mithilfe bei der Sicherung der psychosozialen Betreuung von BewohnerInnen

Für uns bedeutet dies, dass den Menschen durch mehr Zuwendung, zusätzliche Betreuung und Aktivierung eine höhere Wertschätzung entgegengebracht wird, dass mehr Austausch mit anderen Menschen und mehr Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft ermöglicht werden kann. Insbesondere möchten wir verstärkt soziale Kontakte und Kommunikation fördern, um Vereinsamung, Apathie und Isolation entgegenzutreten.

ANGEBOTE DER EVANGELISCHEN ERWACHSENENBILDUNG 2022

Matthias Kriese von der Evangelische Erwachsenenbildung Ennepe-Ruhr möchte auf zwei interessante Aktiv-Angebote im neuen Programm aufmerksam machen.

Bildung Aktiv - Alpenexpedition 2022

03.07.- 09.07.2022

Unterkunft: Seminarhaus Grainau (Garmisch-Partenkirchen)

Einwöchige Wander-Exkursion in die Zugspitzregion



Bei täglichen Wandertouren in beeindruckender Landschaft beschäftigt sich die Gruppe mit den Auswirkungen des Klimawandels in der Alpenregion. Hierbei stehen Begegnungen mit Klimaforschern des Schneefernerhauses (Forschungsstation), einer Biologin im Murnauer Moos, einem Bergbauern, einem Förster, einem Klimaschutzmanager und einem Bergführer auf dem Programm. Die Grundidee der Tour besteht darin, als Gruppe gemeinsam wandernd im Alpenraum unterwegs zu sein und sich dabei auf unterschiedlichste Art und Weise mit den Anzeichen des Klimawandels auseinander zu setzen. Der Aspekt des Erlebens einer fantastischen Naturlandschaft geht dabei einher mit fachlichen Inputs.

Vater + Kind Aktiv - Wir sind dann mal weg!

03.06.- 06.06.2022

Unterkunft: Jugendherbergen und Vereinsheim

Mehrtägige Wander-Tour für Väter mit Kindern im Alter von 9 - 14 Jahren Natur pur erleben – gemeinsam unterwegs sein – ein paar Tage raus aus dem Alltag! Väter mit ihren Kindern sind eingeladen, sich der Herausforderung dieser Mehrtages-Tour zu stellen. Gemeinsam werden wir Abschnitte des Rothaarsteiges zwischen Brilon und Winterberg bewältigen. Die Tour bietet die Möglichkeit, in einem ungezwungenen Rahmen den eigenen Kindern Zeit zu widmen und gemeinsam mit ihnen und der Gruppe eine Wegstrecke von etwa 30 km zu meistern. Mit ein wenig Abenteuerlust und etwas sportlicher Ausdauer ist sie gut zu bewältigen.

Hinweis vorab: Weitere Angebote für Väter mit Kindern, wie Kanu- und Zelt-Wochenende, wird es dann im zweiten Halbjahr geben.

Ausführliche Informationen und Anmeldeunterlagen zu beiden Veranstaltungen erhalten Sie bei Matthias Kriese: m.kriese@kirche-hawi.de bzw. Tel.: 02336-4003-47.



Stand: 01. Februar 2022

Hinweis an alle Nutzungsberechtigten und Besucher*innen von Rasengräberflächen

Das alleinige Gestaltungs- und Pflegerecht obliegt gemäß Satzung dem Friedhofsträger. Grabzubehör darf <u>nur</u> außerhalb der Vegetationszeit vom

15. Oktober bis zum 28. Februar

aufgestellt werden.

Außerhalb dieses Zeitraumes aufgestellter Grabschmuck wird von dem Friedhofsträger unverzüglich abgeräumt und entsorgt.

Eine ordnungsgemäße Pflege, insbesondere in der Grünschnittphase, kann nur stattfinden, wenn die Rasengrabflächen abgeräumt sind!

Wir bitten um Ihr Verständnis und Mithilfe zur Erhaltung einer gepflegten Friedhofsfläche.

Herzlichen Dank!

Evangelischer Friedhofsverband Hattingen der Kirchengemeinden St. Georg, Winz-Baak und Johannes

EINE CORONA-WILDBLUMENWIESE - ÖKO-INFO 1/2022: DER UMWELTAUSSCHUSS INFORMIERT



Erste Schritte

Anstelle einer Urlaubsreise in Coronazeiten entstand die Idee zur Anlage einer Wildblumenwiese. Für diese reichen schon einige Quadratmeter Rasenfläche im Garten oder am Gemeindehaus für einen ersten Versuch. Je größer die Fläche und je mehr Brennnesseln und andere Futterpflanzen, z.B. für Raupen, in der Nähe sind, desto besser für die Insektenwelt.

Obwohl recht mühsam, sollte die Grasnarbe mit Wurzeln vorher etwa 5 cm dick abgetragen werden. Alle Keimlinge, die in den folgenden zwei bis drei Wochen nachwachsen, müssen weg. Etwas Sand in der obersten Bodenschicht lockert den Boden auf und macht ihn nährstoffärmer, was gut für viele Wildblumen und Insekten ist. Wird der Boden nur umgepflügt oder umgegraben, bleiben Unkräuter und Gras im Boden und gewinnen oft später wieder die Oberhand.

Das Saatgut

An die jeweiligen Standorte angepasste, einheimische Saatgut-Mischungen gibt es z.B. hier: https://www.rieger-hofmann.de/alles-ueber-rieger-hofmann.html https://www.syringa-pflanzen.de/blumenwiesen-saatgut.html Hier finden sich auch ausführliche Anleitungen und professionelle Hilfsmittel, wenn große Flächen bearbeitet werden sollen.

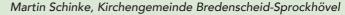
Das Saatgut wird verteilt, festgeklopft oder gewalzt und mit geeigneten Netzen gegen Vögel gesichert, die gerne die frische Saat verspeisen würden. Die Netze müssen regelmäßig auf Vögel oder Amphibien, die sich verfangen haben, kontrolliert werden. Falls es nach der Saat im August/September oder im Frühjahr nicht regelmäßig regnet, sollte man einige Wochen regelmäßig die Fläche abends bewässern. Bei einer Aussaat im September kommen die meisten Pflanzen erst im Folgejahr. Auch externe Pflanzen siedeln sich an, wenn die Bedingungen gut sind. Detaillierte weitere Informationen finden sich z.B. beim NABU: https://www.nabu.de/umwelt-und-ressourcen/oekologisch-leben/balkon-und-garten/grundlagen/elemente/22377.html https://baden-wuerttemberg.nabu.de/natur-und-landschaft/aktionen-und-projekte/bluehendeGaerten/27785.html

Die Früchte der Arbeit

Bei unserer 35 qm-Corona-Wildblumenwiese, gesät im September 2020, wuchsen im folgenden Sommer Königskerze, Margerite, Kornblume, Mohn, Wilde Möhre, Pimpinelle, Heidenelke und Flockenblumen. Verschiedenste Wildbienen, Schwebfliegen, Schmetterlinge, Libellen, Wanzen, Käfer und Spinnen fühlten sich in dieser bunten "Wildnis" sehr wohl. Den ganzen Sommer blühte etwas, und die gesamte Vielfalt im Vergleich zum Rasen daneben war erquickend, auch für Nicht-Botaniker und Nicht-Gärtner. Der kleine, 0,75 qm Mini-Teich neben der Blumenwiese reichte schon aus, um dort z.B. 6 verschiedene Libellenarten anzulocken (Groß- und Kleinlibellen).

Gemäht wurde die Wiese im ersten Jahr einmal Ende August, um alle Pflanzen einmal blühen zu lassen. Mangels eigener Sense kam eine elektrische Heckenschere für einen Vorschnitt auf 10 bis 15 cm zum Einsatz. Der Feinschnitt erfolgte mit dem elektrischen Rasenmäher, auf höchste Schnittstufe gestellt und zusätzlich leicht gekippt auf 2 Rädern auf einer Achse über die Wiese gemäht. In den Folgejahren muss zweimal pro Sommer gemäht werden. Wird die Mahd regelmäßig entfernt, sinkt die Nährstoffintensität, der Boden magert ab, wird wertvoller und der Bewuchs vielfältiger.

Die Fläche aller Privatgärten in Deutschland ist nur etwas kleiner als alle Naturschutzgebiete, d.h. das Potential zur Schaffung von lokalem "Wohnraum" für Insekten, welches dem Artensterben entgegenwirkt, gelingt auch teils schon auf kleinen Flächen. Im Privatgarten sind neben der Wildblumenwiese, dem Brennnesselfeld und dem Totholzhaufen weitere Maßnahmen möglich. Eine Literaturempfehlung dazu: "Das große Insektensterben" oekom-Verlag. Wenn Obstbäume im Frühling im Garten blühen, gibt es genügend Wildbienen und Co., die für eine reiche Apfelernte die notwendige Arbeit leisten.







SÜDSTADTFEST 2022

Es soll in diesem Jahr erstmals wieder ein Südtstadtfest stattfinden. Die Planungsgruppe hat sich bereits das erste mal getroffen und Ideen gesammelt.

Notieren Sie sich schonmal den 11.06.2022.

Das Fest wird sich wieder rund um das Gemeindehaus abspielen.



KONTAKT

Evangelische Johannes-Kirchengemeinde Uhlandstraße 32 • 45525 Hattingen johanneshat@kirche-hawi.de • 02324/25488 Fax 02324/23894 • www.johannes.ruhr Öffnungszeiten: Mittwoch 15-18 Uhr

Ihre Ansprechpartner
Pfarrer • Frank Schulte
schulte@kirche-hawi.de • 02324/52909

Gemeindebüro • Susanne Kocher/Silvia Schulte kocher@kirche-hawi.de • s.schulte@kirche-hawi.de 02324/25488

Jugendarbeit • Paul Funda funda@crejo.de • 0170/8328048

Kindernest • Lessingstraße 23 kindernest@johannes.ruhr • 02324/24388

Altenpflegeheim Martin-Luther-Haus b.buchs@diakonie-online.org • 02324/92310

Friedhofsverwaltung friedhofhattingen@kirche-hawi.de • 02324/6866117

Gemeindebrief-Redaktion gemeindebrief@johannes.ruhr

Spendenkonto: Sparkasse Hattingen

BIC WELADED1HTG • IBAN DE70430510400004009312

